

Verlag von Karl W. Hiersemann, Leipzig,

Wichtig für Kunsthistoriker, Kupferstich-Kabinette, Museen, Bibliotheken, Sammler, ferner für Literar- u. Kulturhistoriker usw., besonders für alle, die sich mit der Geschichte des Holzschnittes oder der Graphik befassen!

Ⓜ Soeben ist erschienen: Ⓜ

Die Holzschnitte des Georg Pencz

Ermittelt und herausgegeben von

Heinrich Röttinger

Kustos an der Albertina, Wien

Gr. Quart. VII, 47 Seiten Text mit 15 Abbildungen, 24 Tafeln in Lichtdruck.

Preis Mark 28.—

In Rechnung mit 25% bar mit 30% Rabatt.

In dem vorliegenden Werke wird zum ersten Male der Versuch gemacht, den als Maler und Kupferstecher bekannten Nürnberger Meister Georg Pencz auch als Zeichner für den Holzschnitt zu erweisen. Es handelt sich bei dieser Zuschreibung um unsignierte Nürnbergsche Schnitte aus dem zweiten Viertel des 16. Jahrhunderts, die zum Teil vorübergehend Hans Sebald Beham zugeschrieben wurden. Die Untersuchung des Verfassers ergibt jedoch, dass nicht nur diese, sondern auch eine ganze Anzahl anderer Schnitte, die seit alters als Arbeiten Behams bezeichnet wurden, in das Werk Penczens einzureihen sind. Als Probe auf die Richtigkeit des Resultats führt der Verfasser zwei bisher unbeachtete signierte Schnitte Penczens vor.

Sämtliche Schnitte sind in dem vorliegenden Werk in Lichtdruck reproduziert. Es befinden sich darunter Stücke, die zu den glänzendsten Schnitten der Zeit gehören — z. B. die Ehrenpforte der zwölf sieghaften Helden. Die meisten sind von grösster Seltenheit, zum Teil handelt es sich um Unica. Da sie in ihrer Mehrzahl Spruchgedichte Hans Sachsens illustrieren, deren als fliegende Blätter erschienene Erstausgaben sie zierten, dürfte die Publikation auch in Kreisen der Literarhistoriker Interesse finden. Fundorte, Zustände und Verwendung der Schnitte, sowie die Beziehungen der für Hans Sachs gefertigten Blätter zu dessen literarischer Produktion, sind in einem beschreibenden Verzeichnis ausführlich vermerkt.

Ich bitte zu verlangen, Prospekte gratis.

Leipzig, 4. Juni 1914. Karl W. Hiersemann

Arthème Fayard & Cie., Paris.

Ⓜ Soeben erschien:

de Machiels, Aventures singulières de Nicolas Jonquille. Roman. 3 fr. 50 c.

Dellevaux, La maison des époux. Poésies. 3 fr. 50 c.

Modern Bibliothèque: à 95 c. Ed. et Jules de Goncourt, Soeur Philomène.

— Renée Mauperin.

— Germinie Lacerteux.

Ferval, Ciel Rouge.

Robert-Dumas, Amour sacré.

Corday, Les demi-fous.

Binet-Valmer, Les Météques.

Bordeaux, La petite made-moiselle.

Duvernois, Nonnette.

Mirbeau, Sebastien Roch.

Gautier, Le capitaine Fracasse.

Kunstfreunden

bitte ich die neue Broschüre vorzulegen:

Hubert van Eyck und das jüngste Gericht von P. Dr. Strüber

1. A. ord., 75 s à c., 60 s bar

Die fein ausgestattete, illustrierte Broschüre wird in der Kunstwelt Aufsehen erregen, denn sie erbringt die Beweise dafür, daß das als verloren geglaubte „jüngste Gericht“ von Hub. van Eyck aufgefunden worden ist, nach welchem das Brüderpaar Eyck „Die gerechten Richter“ benannt wurde. Ich bitte zu verlangen.

Valentin Bauch,
Würzburg.

Wichtige neugriechische Neuigkeit.

Προϊστορικὴ Ἀρχαιολογία (Praehistorische Archaeologie)

von

P. Cavvadias

Langjährigem Generaldirektor der griech. Altertümer, Professor a. d. Univ. Athen.

880 S. gr. 8° mit 820 Abbild. im Text.

Preis A 24.— ord., A 21.60 no. franko, A 20.— no. üb. Leipzig.

Der in der ganzen archäologischen Welt rühmlichst bekannte Gelehrte fasst hier die gesamten Resultate der prähistorischen Archäologie zu einem grundlegenden Werke zusammen, das auch für solche, die des Neugriechischen nicht mächtig sind, durch den grossen Reichtum an Illustrationen überaus nützlich und brauchbar ist.

Athen, Ende Mai 1914.

Eleftheroudakis & Barth.

Preis-Änderung zum 1. 7. 1914

Um die Scheu des Publikums vor den meist hohen Rahmenkosten ein für allemal erfolgreich zu überwinden, und um andererseits auch den Sammeltrieb für Künstlersteinzeichnungen weiterhin kräftig anzuregen, ändere ich die Preise und Lieferungsbedingungen für meine glänzend besprochenen und sehr gängigen

Heimatbilder Deutscher Kunst

7/9 Farb. Bildgröße 42 × 60 cm

Bisher. Absatz 40000 St.

folgendermaßen ab:

Ordinärpreis

bis 30. 6. 14: Mark 1.80.

ab 1. 7. 14: Mark 3.—

Bei gleichzeitiger Abnahme von je 6 Bildern fortiert à 3 M. liefere ich einen

Wechselrahmen umsonst (ordinär M. 5.—)

Kiste M. 1.20 und Porto werden extra berechnet.

Barpreis

bis 30. 6. M. 1.08 und 7/6.

ab 1. 7. 1914: M. 1.80.

Bei gleichzeitiger Abnahme von je 6 Bildern fortiert gebe ich dem Sortiment nach Wahl

Wechselrahmen (bar 3.30); oder

Lagermappe (bar 3.50); od. 7. Bild (bar 1.80)

umsonst.

Das verehrliche Sortiment hat nun Gelegenheit, durch nochmalige Bestellung meiner Heimatbilder zu alten Bedingungen mit dem Hinweis des Publikums auf die bevorstehende Preisänderung einen grossen und lohnenden

Massenabsatz

zu erringen oder an dem Vertrieb jetzt gekaufter Heimatbilder hinter dem 1. Juli

64%—66,9%

Stückgewinn

zu erzielen. Ich bitte also reichlich bar zu verlangen und auf jeden Fall das Lager vollständig zu ergänzen!

Die Reihe wird fortgesetzt, im August erscheinen zunächst Bilder von **der Zugspitze, Rotenburg o/T., vom Rhein, von der Schwarzburg i. Th., der Roßsburg i. Sa., der Schneekoppe, von Sanssouci, aus dem Bofener Lande.**

ord., M. 3.—; bar M. 1.80; auf je 6 Bilder Rahmen, Mappe oder 7. Bild.

Franz Schneider Verlag
Berlin-Schöneberg.